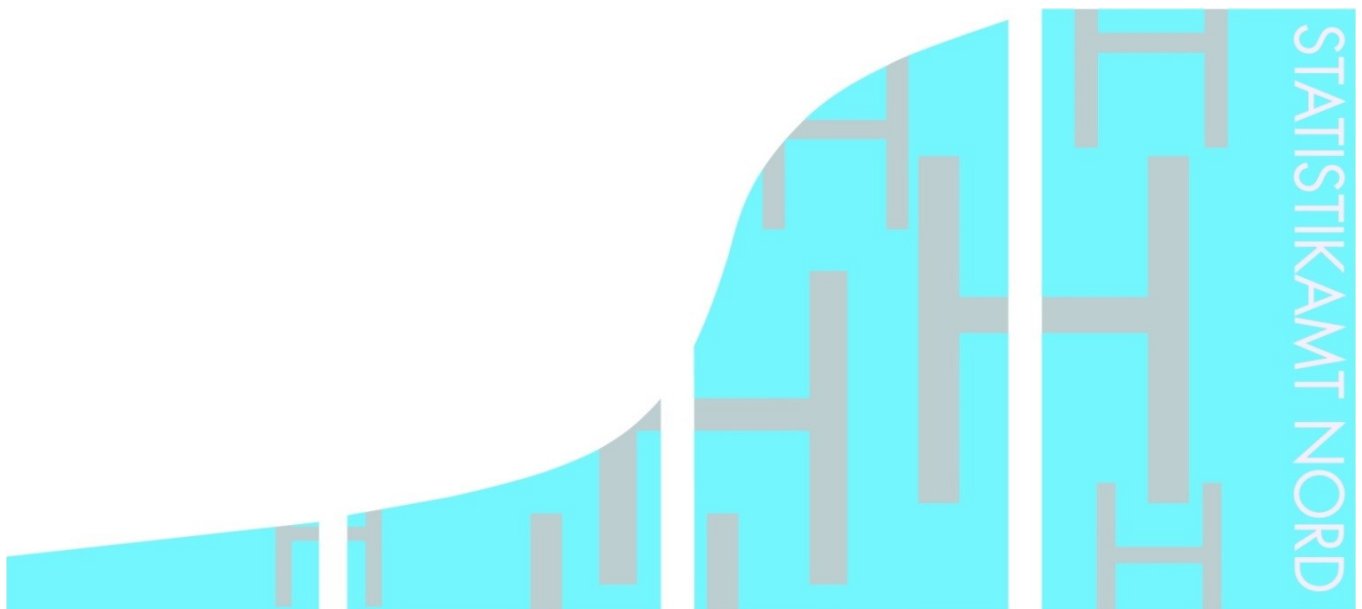


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: H I 1 - m 9/16 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein September 2016 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 23. November 2016



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Oktober 2014 bis September 2016**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2014	Oktober	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
	November	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
	Dezember	7 202	990	241	37	5 934	10	1 270
2015	Januar	7 443	990	225	32	6 196	5	1 273
	Februar	5 289	663	159	26	4 441	9	847
	März	6 256	891	157	35	5 173	8	1 161
	April	6 615	904	184	26	5 501	10	1 187
	Mai	7 574	1 088	199	37	6 250	8	1 416
	Juni	7 460	1 335	162	35	5 928	12	1 667
	Juli	7 488	1 284	190	34	5 980	12	1 709
	August	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
	September	7 141	1 171	190	47	5 733	8	1 491
Summe	Oktober 2014 bis September 2015	83 584	12 548	2 210	429	68 397	117	16 165
2015	Oktober	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 238	767	202	31	5 238	10	1 014
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 766	1 253	195	38	6 280	10	1 616
	Juni	7 634	1 344	179	44	6 067	3	1 684
	Juli	8 073	1 353	171	36	6 513	14	1 762
	August	7 504	1 290	173	42	5 999	10	1 628
	September	7 405	1 282	153	27	5 943	14	1 620
Summe	Oktober 2015 bis September 2016	85 740	12 935	2 237	426	70 142	119	16 643
Veränderung in %		2,6	3,1	1,2	- 0,7	2,6	1,7	3,0

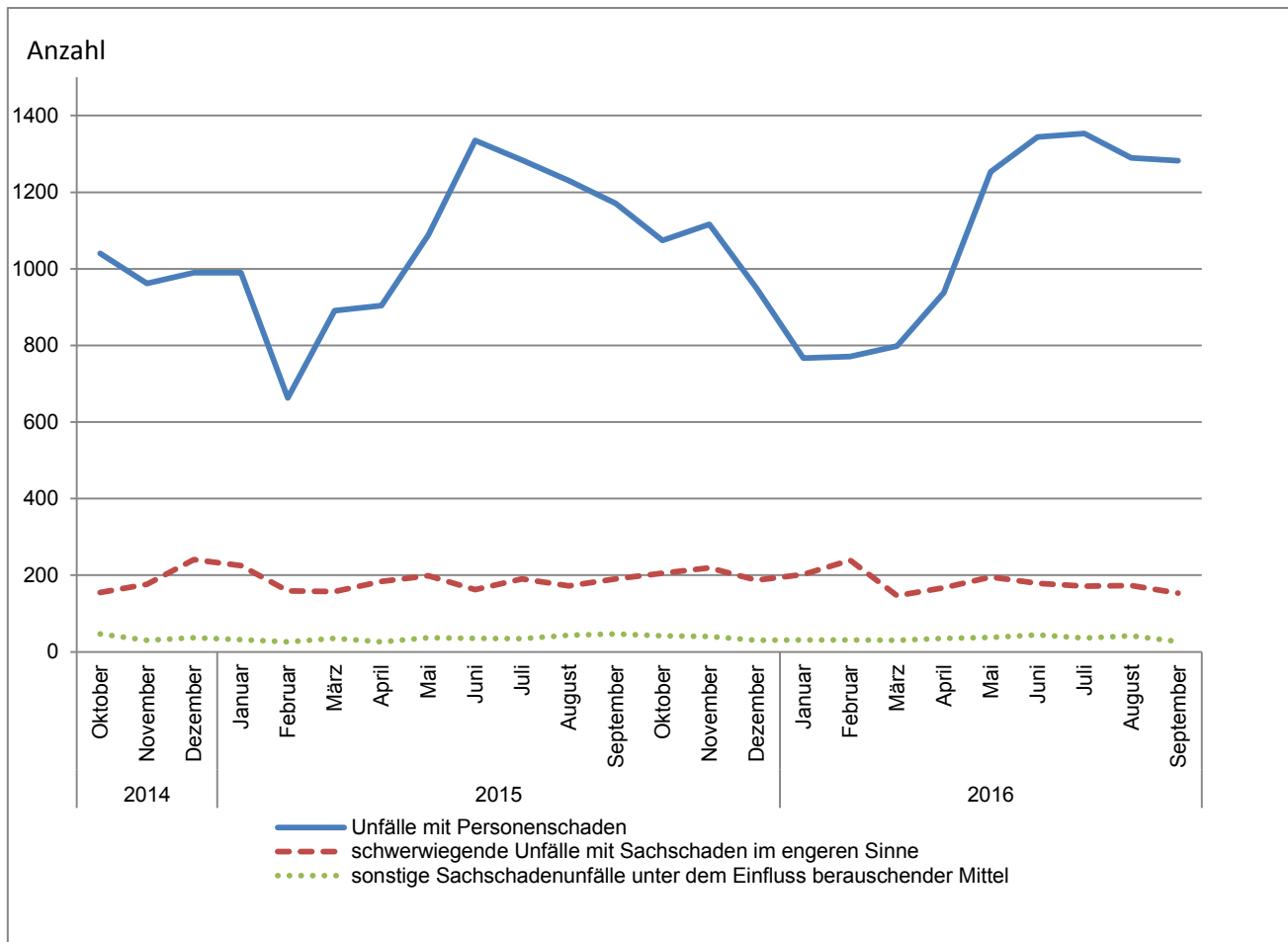
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2016 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	223	34	2	–	187	–	40
02 Kiel	788	117	11	1	659	2	146
03 Lübeck	703	135	11	3	554	–	158
04 Neumünster	225	47	5	2	171	–	59
Kreisfreie Städte	1 939	333	29	6	1 571	2	403
51 Dithmarschen	296	68	7	1	220	2	82
53 Hzgt. Lauenburg	473	73	5	1	394	1	94
54 Nordfriesland	426	103	6	1	316	2	135
55 Ostholstein	600	86	13	3	498	1	104
56 Pinneberg	646	124	9	2	511	1	169
57 Plön	325	35	5	–	285	–	40
58 Rendsb.-Eckernförde	662	113	17	1	531	–	145
59 Schleswig-Flensburg	486	91	11	3	381	1	119
60 Segeberg	678	117	23	2	536	1	152
61 Steinburg	281	51	8	3	219	1	65
62 Stormarn	593	88	20	4	481	2	112
Kreise	5 466	949	124	21	4 372	12	1 217
Schleswig-Holstein	7 405	1 282	153	27	5 943	14	1 620
dagegen							
September 2015	7 141	1 171	190	47	5 733	8	1 491
Veränderung in %	3,7	9,5	- 19,5	- 42,6	3,7	75,0	8,7

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2016 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	201	29	-	3	169	-	35
02 Kiel	705	114	14	3	574	-	137
03 Lübeck	684	113	9	2	560	-	131
04 Neumünster	175	36	4	2	133	-	45
Kreisfreie Städte	1 765	292	27	10	1 436	-	348
51 Dithmarschen	313	63	7	2	241	-	80
53 Hzgt. Lauenburg	432	76	10	5	341	-	94
54 Nordfriesland	538	112	12	2	412	2	141
55 Ostholstein	787	132	15	3	637	1	159
56 Pinneberg	648	115	19	5	509	1	144
57 Plön	369	47	6	1	315	1	57
58 Rendsb.-Eckernförde	602	99	19	2	482	2	132
59 Schleswig-Flensburg	499	101	13	3	382	-	132
60 Segeberg	644	109	15	3	517	1	147
61 Steinburg	276	52	8	-	216	2	70
62 Stormarn	631	92	22	6	511	-	124
Kreise	5 739	998	146	32	4 563	10	1 280
Schleswig-Holstein	7 504	1 290	173	42	5 999	10	1 628
dagegen							
August 2015	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
Veränderung in %	4,3	4,9	0,6	- 2,3	4,3	11,1	1,4

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Oktober 2014 bis September 2016



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im September 2016 nach Kreisen

